

Eisenbahn
JOURNAL

April
2020

Eisenbahn JOURNAL

Die große Zeit der Eisenbahn



Bahnhof Greiding

H0-Anlage im Josef-Brandl-Stil

Rennsteig-Bullen

Abschied von der 95.0 vor 40 Jahren

Molli – meine Hausstrecke

Galerie von Stefan Pfütze



Elektrisches Wirtschaftswunder

Die E-Traktion der DB in den 50er und 60er Jahren

IN UNSERER **GEBRAUCHTWARE** BIETEN WIR IHNEN:

- ▶ Große Auswahl an gebrauchten Loks, Wagen & Zubehör
- ▶ Modellautos in den Nenngrößen N & H0
- ▶ Blechbahnhöfe und Fahrzeuge in den Spurgrößen 0 & 1
- ▶ Gleise in den Spurgrößen Z bis H0
- ▶ Großer Fundus an gebrauchten Ersatzteilen
- ▶ Regelmäßige Ankäufe von Modellbahn-Sammlungen
- ▶ 5 Parkplätze in der Vogteistraße 18

KOMMEN SIE VORBEI, WIR FREUEN UNS AUF SIE!

ÖFFNUNGSZEITEN: Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 - 18:30 Uhr
Samstag von 10:00 - 16:00 Uhr
▶▶▶ MONTAG: RUHETAG ◀◀◀

Ritterstr. 29 • 50668 Köln • Tel.: 0221 / 37 999 008

info@donnerbuechse-gebrauchtware.com
WWW.DONNERBUECHSE-GEBRAUCHTWARE.COM



/donnerbuechse.koeln



/donnerbuechsekoeln

VORBILD



12 Das Ende der Eiszeit
Impressionen



16 Elektrisches Wirtschaftswunder
DB-E-Traktion der 50er und 60er



32 Abschied der Rennsteigbullen
DR vor 40 Jahren



38 Verlorener Ort
Bahnbetriebswerk Aschaffenburg



56 Gredls Ende
H0-Diorama des Bahnhofs Greding



68 Graf Bruchstein Juniors Rennstall
Nachschlag zur H0e-Modulanlage



80 Die Kapelle im Wald
Gestaltung mit dem Noch-Modell



86 Stille Wasser gründen flach
Teil 5 der neuen Gebele-Serie

12 Das Ende der Eiszeit

Impressionen

16 Elektrisches Wirtschaftswunder

E-Traktion der DB in den 50ern und 60ern

30 Rückbau im Jubiläumsjahr

Momente

32 Abschied von den Rennsteigbullen

DR vor 40 Jahren

38 Verlorener Ort

Bahnbetriebswerk Aschaffenburg

45 Molli – meine Hausstrecke

Galerie von Stefan Pfütze

MODELL

56 Gredls Ende

H0-Diorama des Bahnhofs Greding

68 Graf Bruchstein Juniors Rennstall

Nachschlag zur H0e-Modulanlage

74 Freimann-Blau

Andreas Mocks 110er-Farben-Update

80 Die Kapelle im Wald

Anlagengestaltung mit dem Noch-Modell

86 Stille Wasser gründen flach

Teil 5 der neuen Gebele-Serie

92 Leichtbau-Bäume

Anlagengestaltung mit Nadelbäumen

RUBRIKEN

4 Bild des Monats

6 Kurz-Gekuppelt

52 Modell-Neuheiten

97 Messe-Vorschau

98 Fachhändler

101 Mini-Markt & Börse

106 Vorschau und Impressum

TITEL:

Bis Ende 1959 wurden bereits 161 Lokomotiven der Baureihe E 40 in Dienst gestellt – hier E 40 060 mit Güterzug nach Mainz vor Boppard (siehe Beitrag ab Seite 16).

FOTO: REINHOLD PALM



Frankfurt am Main in den frühen 60ern: Eine Limburger P 10 hat soeben den Bahnhof Frankfurt-Höchst verlassen und überquert die Königsteiner Straße auf dem weiteren Weg zum Hauptbahnhof (Februar 1962). Alles über die preussische P 10 bietet die neue EJ-Special Baureihe 39, das jetzt am Kiosk oder direkt im Verlag erhältlich ist.

FOTO: THEODORE SHRADY



TRI übernimmt beim Alex

Zum Planwechsel am 15. Dezember wurde der seit Frühjahr 2019 wegen Personalmangels ruhende Verkehr des Alex zwischen Immenstadt und Oberstdorf wieder aufgenommen. Neu ist der Einsatz eines Wendezuges, gebildet aus einem n-Wagen und einem Steuerwagen der „Tobias Richter Rail Service“ (TRI). Damit entfällt die bisherige Flügelung der Alex-Garnitur in Immenstadt in die Zugteile nach Lindau und Oberstdorf. In Richtung Oberstdorf muss nun in den Pendelzug umgestiegen werden. Gefahren wird diese Leistung weiterhin von der „Stauden-Verkehrsgesellschaft“ (SVG) als Subunternehmerin der DLB (Die Länderbahn GmbH). Deren Lokführer, die während des monatelangen Ersatzverkehrs nach Oberstdorf auf dem Alex-Hauptast München – Lindau zum Einsatz kamen, übernehmen neben dem Pendelzug nach Oberstdorf nun auf dem Hauptlauf zusätzlich noch mindestens einen weiteren Umlauf. Der Verkehr des Alex-Süd läuft nach dem Verlust der Ausschreibung an DB Regio im Dezember 2020 aus. Deshalb hat die Länderbahn schon seit einiger Zeit massive Probleme, neues Personal zu finden.



FOTO: ALEXANDER BAUER

ER 20-013 mit „bodo“-Werbung bespannt am 20. Dezember 2019 bei Fischen den Pendelzug Oberstdorf – Immenstadt. Die früher oft genutzten SVG-eigenen Dieselloks der Reihe 2143 (Ex-ÖBB) können mangels Wendezugsteuerung jedoch nicht mehr eingesetzt werden.



FOTO: UWE MIETHE

IM DEZEMBER 2019 ging mit dem Netz „Breisgau Ost-West“ ein erster Teil des Projekts „Breisgau S-Bahn 2020“ in Betrieb. Seither ersetzen Coradia Continental-Triebzüge der DB AG die bisherigen Doppelstockgarnituren auf der Höllentalbahn zwischen Freiburg und Seeburg. Am 29. Dezember 2019 überquerten zwei Triebzüge der Baureihe 1440 die berühmte Ravennabrücke über die gleichnamige Schlucht bei Breitenau im Südschwarzwald.



Am 12. Januar 2020 war von DG 202 der HLB nicht mehr viel zu erkennen.

Ende zweier Exoten

Abschied nehmen hieß es Anfang des Jahres von den beiden Großdieselloks der ehemaligen Kassel-Naumburger Eisenbahn, heute HLB. Als V 166 und V 167 wurden die beiden Deutz-Lokomotiven 1970 und 1977 geliefert. Nach einer Modernisierung bei (Thyssen-) Henschel in Kassel (1985 und 1986) kehrten sie als DG 202 und DG 201 in den Dienst zurück. Nun wurden sie in Baunatal-Großenritte verschrottet.

Ein Kamel kehrt zurück

Nach einer Hauptuntersuchung bei Alstom (ALS) in Stendal kehrte 199 872 der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) kehrte am 7. Februar 2020 in ihre Heimat zurück. Die Überführung erfolgte auf Transportdrehgestellen ohne Achsen. Am Freitagmorgen begann auf dem Gelände der HSB-Fahrzeughalle in der Ilsenburger Straße die Entladung des rund 50 Tonnen schweren „Harz-Kamels“. Mit Hilfe zweier großer Autodrehkrane wurde die Lok vom Straßentieflader gehoben und auf die beiden Schmalspur-Drehgestelle gesetzt. Anschließend schleppte 199 861 die Schwesterlok 199 872 zur HSB-Werkstatt in Wernigerode Westerntor, wo die Inbetriebnahme der Maschine erfolgte. Damit steht 199 872 weitere acht Jahre für den Einsatz im Harz zur Verfügung.

Die insgesamt zehn Meterspur-Loks der Baureihe 199.8 entstanden zwischen 1988 und 1990 aus Diesellokomotiven der DR-Baureihe V 100. Sechs Loks gehören noch heute der HSB, davon werden drei Maschinen betriebsfähig vorgehalten.



Mit vereinten Kräften heben zwei Autokrane 199 872 auf die Drehgestelle.



151 075 trägt am 14. Januar 2020 ihre neuen Farben zur Schau.

Wie wär's mit einer 151?

Sukzessive bietet Railpool seine aufgearbeitete Lokomotiven der Baureihe 151 zum Kauf an. So wirbt nun 151 075 in einer beige-blau/silberfarbenen Mischlackierung mit dem Slogan „Zukunft mit Tradition – jetzt kaufen“ um zahlungskräftige Kunden. Die meisten Maschinen dieser Baureihe hat Railpool indes voraussichtlich noch bis 2024 an die DB AG vermietet.

–Anzeige –





Starte mit uns in eine neue Zukunft!

Wir suchen DICH...
(zum nächstmöglichen Zeitpunkt)

Lokführer für den Aufbau von **Fernverkehrslinien**
in Süddeutschland (Personenverkehr)

Zugführer und Zugbegleitpersonal

Lokführer (V-Traktion) für unseren **Güterfernverkehr**
und unser Rangiergeschäft in Bayern

Disponenten für den Güter- und Personenfernverkehr

Wir bieten Dir:

- Ein attraktives Arbeitsumfeld mit einem jungen dynamischen Team
- Eine übertarifliche Vergütung mit attraktiven Sozialleistungen
- Flache Hierarchien und kompetente Ansprechpartner
- Planbare Freizeitgestaltung durch festen Schichtplan
- Sehr gute Perspektiven zur gezielten Weiterbildung

Das überzeugt Dich?

Dann werde Teil eines Teams, das Spaß und Leidenschaft am Thema Bahnlogistik hat. Sende Deine aussagekräftige Bewerbung an:

IGE GmbH & Co. KG
Bahngelände 2
91217 Hersbruck

Oder einfach per E-Mail an:
bewerbung@ige-bahn.de

FOTO: NORMAN GOTTBERG



181 213 zwischen Waßmannsdorf und Berlin Flughafen Schönefeld.

181 ganz privat

Am 8. Februar 2019 war 181 213 der Schlüß Eisenbahn-logistik (SEL) mit dem DGS 95483 Guben – Braunschweig unterwegs. Dabei handelte es sich um eine Überführung fabrik-neuer Autotransportwagen für die Firma Milsped AML. Die SEL hat neben 181 213 auch die Schwesterloks 181 204 und 215 im Bestand. Diese sollen mit KV-Zügen zwischen Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen zum Einsatz kommen.

FOTO: MICHAEL GIEGOLD



Neue Farben für die V 60: 365 221 in Railadventure-Grau.

Kleine Dame in Grau

Bereits im Sommer 2019 übernahm der Überführungs-Spezialist Railadventure 365 221 der Blöß Lokdienste aus Wolfenbüttel. Nach einer umfassenden Aufarbeitung in Cottbus präsentiert sich die unverwundliche V 60 nun in den modernen Farben des Münchner Unternehmens. Zuvor hatte die 1963 gebaute Maschine noch ihr orientrotes Farbleid aus DB-Zeiten getragen.

LESEN – SEHEN – HÖREN

Die WEITE WELT DES SCHIENENSTRANGS

„Von großen Bahnen, kühnen Bauten, schnellen Zügen und Lokomotiven in aller Welt“ handelt dieses alte Eisenbahn-buch. So jedenfalls verheißt es der Untertitel des erstmals im Jahre 1965 bei der in Sachen Eisenbahn und Technik seinerzeit rührigen Franckh'schen Verlagshandlung in Stuttgart erschienen Kleinods. Über ein halbes Jahrhundert ist dies nun her und es war eine Zeit, in der pro Quartal höchstens zwei Eisenbahnbücher erschienen und diese natürlich sofort auf dem Wunschzettel standen. In der langen Durststrecke dazwischen musste der Eisenbahnfreund sich sein Wissen und die Befriedigung seiner Leidenschaft aus sons-

tigen Technikbüchern, Fach- und Lehrbüchern, aus den Prospekten und Gazetten der Reichs- oder Bundesbahn oder gar noch aus dem Duden verschaffen.

Mit diesem Buch jedoch legte der unvergessene und



mehrheitlich als Dampf-loknarr bekannte Karl-Ernst Maedel ein Werk vor, das den Horizont des Eisenbahnfreundes deutlich erweiterte. Neben den qual-menden Rössern wurde hier erstmals in kompakter und unterhaltsamer Form auch die Geschichte der Eisenbahn bis zurück zur Erfindung des Rades, die moderne Traktion in Form von Diesel- und Elektrolokomotiven sowie die Ausprägungen der Eisenbahn

in aller Welt behandelt. Dazu lieferte das Buch jede Menge Daten und Fakten, etwa zu den Eröffnungsdaten wichtiger Strecken, zu bedeutenden Eisenbahnbrücken und -tunnels, zu den gebräuchlichen Spurweiten, zu den unterschiedlichen Zuggattungen oder zu Abkürzungen im Eisenbahnwesen. Spätestens mit diesem Buch hatte der Eisenbahnfreund auch die „weite Welt des Schienenstrangs“ erfahren und begriffen, bei so manchen wurden gar internationale Sehnsüchte nach dem „Big Boy“, den modernen französischen Schnellzügen oder den Lokomotiven in Großbritannien, dem Geburtsland der Eisenbahn, geweckt.

Eine zeitgenössische Buchbesprechung der Zeitschrift „moderne eisenbahn“ aus dem Düsseldorfer Alba-Verlag blies in das gleiche Horn: „Der Untertitel verdeutlicht die Absicht des Verlages, eine Art Einführungswerk für Eisenbahnfreunde herauszubringen. Maedel und seinen auch unse-

ren Lesern bekannten Mitarbeitern ist dabei ein lebendiges Buch gelungen, dass in seiner Abwechslung zwischen der Schilderung nüchterner Tatsachen und interessanter Erlebnisberichte niemals langweilig wirkt und auch dem 'fortgeschrittenen' Eisenbahnfreund manches Neue sagt“. Im Jahre 2002 brachte der nunmehr aus der Franckh'schen Verlagshandlung hervorgegangene Kosmos-Verlag dieses Buch als Wiederveröffentlichung auf den nun deutlich reichhaltigeren Markt der Eisenbahn- und Hobbyliteratur. Diese Initiative wurde vom in München ansässigen „Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V.“ prompt belohnt, als dessen Jury diesen Titel für den „Deutschen Jugendliteratur-Preis“ nominierte. Völlig zu recht, denn auch ohne Dampflok-Schwerpunkt ist dieses Buch ein Klassiker geworden!

JS

Karl-Ernst Maedel: Weite Welt des Schienenstrangs. Franckh'schen Verlagshandlung, Stuttgart 1965. 186 Seiten, Format 19 x 26 cm, gebunden. Erhältlich antiquarisch. Preis: ca. 10 bis 20 Euro.

AUS DER WERKSTATT DES MEISTERS



Oberpfälzer Landschaft

Hauptthema der Anlage ist der Endbahnhof Burglengenfeld in den 1960er-Jahren. Auch zwei markante Orte an der von Maxhütte kommenden Strecke fanden den Weg ins Modell: der Gasthof „Alte Post“ in Ponholz sowie die Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Saltendorf. Ein Höhepunkt der Anlage ist die Querung der Naab und des dort ansässigen Flussschwimmbads auf einer eigenwillig strukturierten Blechträgerbrücke. Ihre besondere vorbildgerechte Atmosphäre gewinnt die Anlage aus weiten freien Flächen und raumgreifenden großzügigen landschaftlichen Strukturen. Es ist Brandls Kunst, dies nicht langweilig wirken zu lassen, sondern dem Auge in ganz natürlicher Weise Führung und Halt und auch immer wieder neu zu entdeckende kleine Gestaltungs-Highlights zu bieten.

100 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, ca. 140 farbige Fotos
Best.-Nr. 662001 | € 15,-

Bauen wie Brandl – Teil 1 + 2 + 3



Bauen wie Brandl, Teil 1
Dem Meister über die Schulter geschaut
Best.-Nr. 661201
€ 13,70



Bauen wie Brandl, Teil 2
Grundbegründung und Arbeit mit Elektrostat
Best.-Nr. 661301
€ 13,70



Bauen wie Brandl, Teil 3
Gleise · Oberleitung · Straße und Wege
Best.-Nr. 661901
€ 15,-

Außerdem ist von Josef Brandl erschienen:



Heigenbrücken
Magistrale im Spessart, Teil 2
Best.-Nr. 661302
€ 13,70



Malerisches Altmühltal
Planung und Entstehung eines H0-Anlagenabschnitts
Best.-Nr. 661402
€ 13,70



Von Freiburg ins Hölletal
und weiter nach Neustadt im Schwarzwald
Best.-Nr. 661601
€ 15,-



Länderbahn-Romantik
Best.-Nr. 661701
€ 15,-



Im bayerischen Jura
Best.-Nr. 661801
€ 15,-

FOTO: SLG. KNIPPING



April 1980: Eine unterspülte Brücke ist der Anfang vom Ende der Bregenzerwaldbahn (Bregenz–Bezaus).

April 1960: Das DB-Ausbesserungswerk Osnabrück wird geschlossen + + + Von den zwei verbliebenen Diesel-Aussichtstriebwagen VT 90 (ex DR-VT 137) wird der zuletzt im Bw Köln-Nippes beheimatete VT 90 500 ausgemustert + + + Der bei der Bundesbahndirektion Hamburg tätige und verbeamtete Eisenbahnfotograf Walter Hollnagel (1895-1983) geht in Pension + + + Für rund 300 Dampflokomotiven der Baureihe 52 beschließt das DR-Ausbesserungswerk Stendal statt fälliger Generalreparaturen eine Rekonstruktion u. a. mit Neubaukesseln

April 1970: Die DB stellt das Ergebnis eines Wettbewerbs für das künftige Inter-city-Markenzeichen vor + + + In Mainz findet eine große Fahrzeugschau mit den Dampflokomotiven 012 055, 018 323, 023 009, 038 335, 044 670, 052 239, 065 001, 082 004 und 040 sowie 88 7306 statt + + + Auf der Moselstrecke zwischen Koblenz und Trier sowie auf der Saarstrecke zwischen Völklingen und Saarlörsbach beginnen die Elektrifizierungsarbeiten + + + Zum Dampf-Abschied auf der Teutoburger Wald Eisenbahn (TWE) verkehrt ein Sonderzug mit der 1'C1'-TWE-Lok 223

April 1980: Die Einführung der Sommerzeit um zwei Uhr nachts am 6. des Monats hat auch Auswirkungen auf den Fahrplan der Bahnen + + + Nach fünfjähriger Bauzeit wird das Empfangsgebäude von Hof Hbf wiedereröffnet + + + Vertreter der BRD und der DDR vereinbaren den durchgängigen zweigleisigen Streckenausbau zwischen Helmstedt/Marienborn und Berlin + + + Auf der Bregenzerwaldbahn

der ÖBB wird eine Brücke unterspült. Weitere Unwetterschäden führten 1983 zur Stilllegung der Gesamtstrecke. Seit 1987 gibt es auf dem 5 Kilometer langen Reststück zwischen Bezaus und Schwarzenberg einen Museumsbetrieb

April 1990: Zwischen Skandinavien und Hamburg sowie Bremerhaven werden Direktzüge des Kombinierten Verkehrs eingeführt + + + Nach einem Erdbeben und einer Zugentgleisung wird der verbliebene Güterverkehr auf der Strecke Schiltach – Schramberg eingestellt + + + In Berlin wird als zweite autonome und basisdemokratische Eisenbahner-Gewerkschaftsbewegung in der DDR die GDBA-Ost gegründet + + + Auf der Selketalbahn fährt der letzte reguläre Güterzug mit Schmal-

spurfahrzeugen von Harzgerode nach Gernrode; Schmalspur-Güterwagen kommen zukünftig nur noch bei Foto-Sonderfahrten zum Einsatz

April 2000: Die vom Bayerischen Eisenbahnmuseum erworbene E 94 192 (zuletzt beim Bw Nürnberg als 194 192-1) erbringt nach der Aufarbeitung wieder ihre ersten Leistungen + + + Zum Eisenbahnglück von Brühl (6.2.2000) bescheinigt der Bericht des Eisenbahn-Bundesamtes der DB erhebliche Sicherheitsmängel bei technischen Anlagen sowie bei der Ausbildung des betroffenen Lokführers + + + Die „BayernBahn“ in Nördlingen übernimmt die vom DB-Museum im Bw Garmisch hinterstellte E 69 03 als Leihgabe und macht sie für Fahrten rund um Nördlingen wieder betriebsfähig (seit Frühjahr 2008 ist E 69 03 betriebsfähige Museumslokomotive der Außenstelle Koblenz-Lützel des DB-Museums)

April 2010: Mit einem „Dampfspektakel Eifel/Mosel/Saar“ mit historischen Lokomotiven vor rund 100 Regel- und 200 Sonderzügen beginnt die Sonderfahrtsaison zum Jubiläum „175 Jahre deutsche Eisenbahnen“. Dabei wird im Bahnhof Ulmen ein junger Mann von einer Dampflokomotive erfasst und tödlich verletzt + + + Mit einer Sonderfahrt rund um München wird der erste S-Bahn-Zug dieser Region (420 001) verabschiedet + + + Auf der Schnellfahrstrecke Köln – Rhein/Main verliert ICE 105 eine Tür, die vom entgegenkommenden ICE 612 erfasst wird und den Zug leicht beschädigt, ferner werden durch den Vorfall sechs Reisende durch Glassplitter und Schockzustände verletzt



April 2000: Die „Bayern Bahn“ in Nördlingen übernimmt als Leihgabe die E 69 03 des DB Museums.